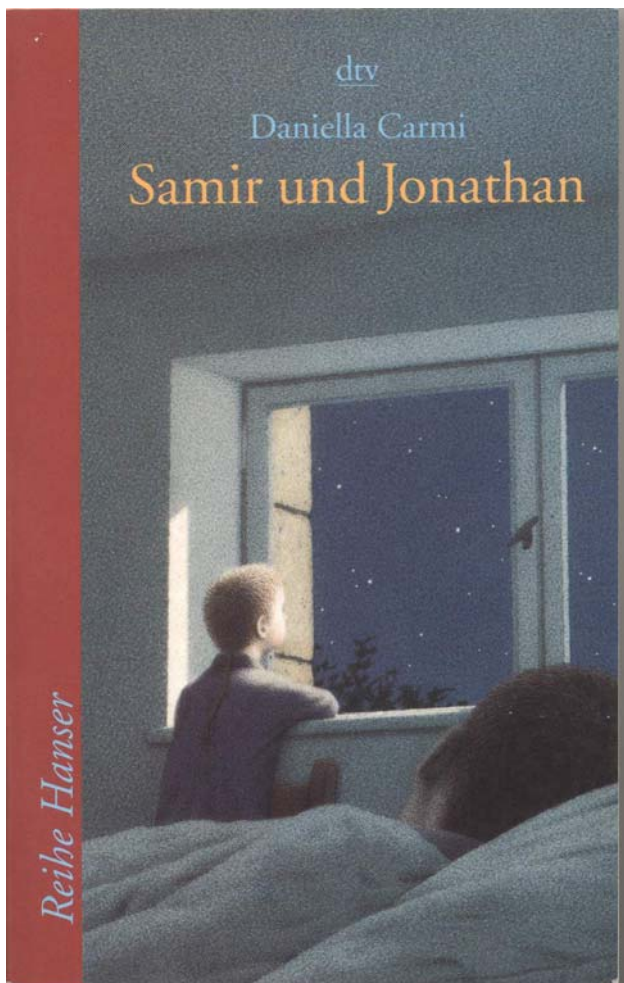


dtv

Reihe Hanser

Unterrichtspraxis

Reihe Hanser in der Schule



Daniella Carmi
Samir und Jonathan
Reihe Hanser 62026

Thematik:

Freundschaft zwischen einem jüdischen
und palästinensischen Jungen,
Lebenssituation im Nahen Osten

Klasse: 4
Erarbeitet von:
Renate Zerbe

Handlung

Samir und Jonathan von Daniella Carmi handelt von einem circa 12-jährigen palästinensischen Jungen namens Samir. Dieser lebt mit seiner Familie im Nahen Osten, in der Westbank. Wegen einer komplizierten Knieoperation wird Samir von seiner Mutter in ein israelisches Krankenhaus gebracht, was ihm überhaupt nicht gefällt.

Seine Aversion gegen Juden, die die Palästinenser bekämpfen, wird verstärkt durch die Tatsache, dass sein Bruder Fadi durch einen Israeli umgekommen ist. Ständig muss Samir an diesen einschneidenden Schicksalsschlag denken. Er zieht sogar kurzfristig in Erwägung, lieber ein lahmes Bein zu haben, wie der Fladenbrotverkäufer, als zu den Juden ins Krankenhaus zu gehen.

Im Krankenzimmer liegen noch vier andere Kinder Zachi, Jonathan, Miki und Ludmilla, die auch ihre eigenen Probleme und Krankengeschichten haben.

Zunächst ist Samir alles fremd: die Sprache, die Bräuche und auch die Musik; doch er entdeckt auch für sich, wie friedlich es zugehen kann, ohne die ständigen Kämpfe zwischen Israelis und Palästinensern.

Samir freundet sich langsam mit Jonathan an, der ihm, weil er sehr belesen ist, den Sternenhimmel und die Evolution erklärt. Außerdem nimmt Jonathan ihn nach seiner Operation heimlich ins Krankenschwesternzimmer mit, um PC-Spiele zu spielen.

Bei seiner Entlassung muss Samir immer noch ungläubig feststellen, dass er sich als Palästinenser mit einem Juden angefreundet hat.

Samir, ein palästinensischer Junge und Jonathan, ein jüdischer Junge, werden Freunde.

Problematik

Die sich langsam entwickelnde Freundschaft zwischen Samir, einem palästinensischen Jungen, und Jonathan, einem jüdischen Jungen, stellt den Hauptproblematikbereich des Buches dar.

An zwei circa 12-jährigen Jungen wird anschaulich dargestellt, wie anfängliche Skepsis zweier unterschiedlicher Volksgruppen Juden und Palästinenser, die sich auf das Ärgste bekämpfen, einer Freundschaft weicht. Diese Freundschaft entwickelt sich erst langsam und wird im Laufe der Zeit fester.

Es wird deutlich, dass man im Kleinen anfangen muss, um den Konflikt beider Nationen mit friedlichen Mitteln zu lösen. Jonathan und Samir erschaffen sich in ihrem PC-Spiel eine heile, schönere und bessere Welt, als die, die in der Realität gegeben ist.

Freundschaft zwischen Juden und Palästinensern vor dem Hintergrund der Lebenssituation im Nahen Osten.

Beide Jungen flüchten regelrecht in diese Welt, um die herrschenden Missstände zu kompensieren. Ihr Wunsch: Einmal frei von Sorgen zu sein und sich an den schönen Dingen des Lebens zu erfreuen.

Auch Schüler werden mit vergleichbaren Situationen konfrontiert. Weil es beispielsweise zu Hause immer Zank und Streit gibt, flüchten sie in eine Welt ohne Kummer, in der es Lösungen für ihre bestehende Situation gibt. Doch diese Traum- bzw. Wunschwelt kann nur kurze Zeit eine Entlastung der aktuellen Problemsituation bieten.

Genauso verhält es sich mit Freundschaften unter Kindern. Zwischen Kindern, die sich anfangs feindlich gesinnt waren, können sich dauerhafte Freundschaften entwickeln, weil es vielleicht ein Ereignis gegeben hat, das die Hasssituation komplett veränderte.

Am Ende der Erzählung wird klar, dass Samir sich selbst überwinden musste, ins Krankenhaus zu gehen, um diese wunderbare Freundschaft mit Jonathan erfahren zu können.

Darüber hinaus wird in Ansätzen das alltägliche jüdische und arabische Leben (Speisen, Religion, wie Judentum und Islam, Basar...) thematisiert. Man erhält zunächst Einzelhinweise zum Nahostkonflikt, gewinnt erste Eindrücke vom Basar, vom Judentum und Islam und bekommt einen Einblick in die orientalische Küche.

Indem die Schüler sich mit den örtlichen Gegebenheiten bzw. mit der Problematik des Nahostkonflikts näher auseinandersetzen, entwickeln sie ein Gespür bzw. Verständnis dafür, warum es beiden Nationen Juden und Palästinensern, hier in der Person von Samir und Jonathan, so schwer fällt, aufeinander zuzugehen. Diese Freundschaft der beiden Kinder ist demnach als großer Schritt zu werten, wobei es für Kindern generell leichter ist, Schranken abzubauen. Samir und Jonathan übernehmen somit auch die Funktion von Vorbildern für Erwachsene.

Das Buch weist Analogien zu Erfahrungs- und Lebenssituationen der Schüler/-innen auf.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Das Thema Freundschaft ist, obwohl zwei Jungen die Protagonisten sind, sowohl für Jungen als auch für Mädchen von Bedeutung.

Es entspricht der Lebenswirklichkeit aller Kinder. Sie kennen die positiven und schönen Seiten einer Freundschaft und wissen auch um konflikthafte Momente. Um Freundschaft muss man sich bemühen, d.h. man muss einander vertrauen und sich aufeinander verlassen können.

Für jedes Kind ist es von existenzieller Bedeutung Freunde zu haben, denn ohne Freunde ist man einsam und isoliert.

Das Buch bietet also auch Anlass über eigene Vorstellungen von Freundschaft nachzudenken. Auf Grund der Tat-

Das Buch bietet Anlass über eigene Vorstellungen von Freundschaft nachzudenken.

sache, dass die Erzählung von **Samir und Jonathan** im Nahen Osten, in Israel, spielt, erhält das Buch einen Hauch von Abenteuer. Die Lebensgewohnheiten, die Musik und das Essen der dort lebenden Menschen erscheinen den Kindern fremdartig und exotisch und wecken so ihre Neugier, mehr über das Land zu erfahren.

Neben Texterschließung und –bearbeitung im Unterricht bietet das Buch zahlreiche Ansätze für einen handlungs- und produktionsorientierten Umgang, bei dem die Kinder in vielfältiger Weise tätig werden. So regt es zum Beispiel dazu an, über die Lektüre hinaus weitere Informationen über das Land Israel, die Religionen in diesem Land und den Nahostkonflikt zusammen zu tragen.

Auf Grund der angesprochenen Problematik und des Buchumfangs von 191 Seiten hat, ist es erst ab der **4. Klasse** einsetzbar.

Die Sprache ist altersgemäß, so dass auch bei schwächeren Schülern die Sinnentnahme gewährleistet ist. Allerdings müssen wichtige Fachbegriffe wie z.B. Sabbat, UNO, Muzezzin... erklärt werden.

Da die Erzählung keine Illustrationen enthält, ist den Schülern die Möglichkeit gegeben, eigene Vorstellungen von Personen, Orten und Landschaften zu entwickeln.

Insgesamt ist das Buch in 23 Kapitel eingeteilt, die vom Umfang her gut zu bewältigen sind.

Die Geschichte von Samir und Jonathan ist ab der 4. Klasse im Unterricht einsetzbar.

Fächerübergreifende Aspekte

Neben dem Schwerpunktfach Deutsch bietet die Erzählung zahlreiche Verknüpfungsmöglichkeiten mit weiteren Fächern.

Sachunterricht: Orientierung auf der Weltkarte, Größenvergleich Deutschland/Israel, markante Gegebenheiten wie Totes Meer, Einwohner, Hauptstadt, Flagge, Bäume, Wadi...).

Der Nahostkonflikt mit seiner Geschichte und den Gründen, die dazu führten, sollte genauer beleuchtet werden.

Das Basarleben (Gerüche, Stände) kann erforscht werden, und auch der Sternenhimmel mit seinen Planeten, die Evolution etc.

Zudem können typische jüdische und arabische Rezepte ausprobiert und für den Nahen Osten typische Früchte ebenfalls kennen gelernt werden.

Mathematikunterricht: Flächenberechnung des Landes, Größenvergleiche und Umrechnungen (Schekel-Euro).

Kunst- und Textilbereich: Bau von Musikinstrumenten, Herstellung von Krügen aus Ton sowie eines typisch jüdischen Dorfes.

Sachunterricht, Religion, Mathematik, Musik, Kunst und textiles Gestalten bilden in Verbindung mit dem Deutschunterricht einen vielseitigen Vermittlungszusammenhang.

Musikunterricht: Kennenlernen jüdischer und arabischer Lieder und Tänze sowie die Erarbeitung eines orientalischen Stückes.

Religionsunterricht: Thematisierung der zwei Weltreligionen Judentum und Islam, evtl. in Verbindung mit dem Besuch einer Synagoge/Moschee. Auch sollte man die drei monotheistischen Religionen Christentum – Judentum – Islam in Beziehung zueinander setzen und vergleichen. Außerdem kann man als Thema ‚Das Land der Bibel, in dem Jesus gelebt hat‘ behandeln.

Sportunterricht: Erproben von typischen Landesspielen und des Straßenfußballs.

Thematisierung der zwei Weltreligionen Judentum und Islam.



Die Taube markiert handlungs- und produktionsorientierte Formen im Umgang mit dem Buch.

Anregungen zur Texterschließung- und bearbeitung

Samir kommt ins Krankenhaus.	1. Kapitel
<ul style="list-style-type: none"> • Lies das 1. Kapitel aufmerksam durch. • Beende die angefangenen Sätze. • Die falschen Antworten streiche bitte durch! 	
Samir sitzt auf der Fensterbank	<ul style="list-style-type: none"> - wie eine Glucke. - wie ein Huhn. - wie ein Hahn.
Samirs Freund Adnan spielt mit	<ul style="list-style-type: none"> - einem alten Autoreifen. - einem kaputten Tennisball. - einer Dose.
Das Bein von Samir ist bandagiert, weil	<ul style="list-style-type: none"> - er vom Fahrrad gestürzt ist. - er von einem Ball getroffen wurde. - er umgeknickt ist.
Der Zug von Viertel nach kommt und	<ul style="list-style-type: none"> - alle Menschen laufen durcheinander. - die Mutter steigt aus. - Großvater tritt hinaus auf den Hof.
Großvater und Samir sehen sich	<ul style="list-style-type: none"> - Nachrichten aus Jordanien und Ägypten an. - den kaputten Gartenzaun an. - einen Reisebericht an.
Samirs Mutter steigt	<ul style="list-style-type: none"> - aus dem Zug. - aus dem Auto. - aus dem Bus.
Seine Schwester Nawar	<ul style="list-style-type: none"> - muss kein Essen zubereiten. - will ihren Cousin nicht heiraten. - will Fladenbrot zubereiten.
Die Mutter hat	<ul style="list-style-type: none"> - einen Reisepass erhalten. - einen Gutschein erhalten. - eine Reisegenehmigung erhalten.

- Lies das 2. Kapitel gut durch.
- Beantworte die Fragen. Schreibe deine Antworten ins Heft.
- Besprich die Antworten mit deinem Nachbarn oder deiner Nachbarin.

Fragen

1. Warum ist die Mutter aus dem Zimmer gegangen?

2. Woher soll der Spezialist für das gebrochene Knie kommen?

3. Was legt die Mutter in die Nachttischschublade?

4. Wovon träumt Samir?

5. Was bringt ihm die dicke Schwester ans Bett?

6. Was hat Zachi unter seiner Bettdecke versteckt?

7. Wessen Arm steckt in einer Metallschiene?

8. Was bedeutet das Wort „sumsum“?

9. Wie reagiert Ludmilla auf Schwester Verdinas Frage?

10. Welche Reaktion zeigt Samir, als Zachi den Fußball auf sein Knie schlendert?

Samir soll ein Duschbad nehmen.

3. Kapitel

- Samir soll duschen, in dieser Szene sind einige Abschnitte durcheinander geraten.
- Lies das Kapitel noch einmal gründlich durch.
- Schneide dann die Textabschnitte aus, bringe sie in die richtige Reihenfolge und klebe sie ins Heft.

„Guten Morgen, Samir. Willst du duschen?“, fragt Schwester Verdina. Sie sieht immer so aus, als käme sie gerade aus dem Badehaus. Sie gibt mir meine Krücken und ich humple hinter ihr her.

Mein Vater ist Frisör und er hat einen kleinen Laden im Basar. Leider läuft er nicht gut, denn wenn Ausgangssperre ist, schneiden sich die Leute gegenseitig die Haare.

Die Tür geht auf und Schwester Verdina bringt mir ein Handtuch. Ich rühre mich nicht, worauf sie fragt: „Soll der Pfleger Felix kommen?“

Das Badezimmer hat glänzende, grünliche Fliesen. Schwester Verdina will mir beim Anziehen helfen, aber ich möchte nicht. Schließlich geht sie mit der Ermahnung den Hals und die Ohren zu waschen.

Schließlich kommt Felix und seift mir hingebungsvoll den Rücken ein. Ich frage mich, was würde mein Vater sagen, wenn er mich so sehen könnte.

Ich reibe die ganze Zeit das gesunde Bein. Vielleicht bleibt mir zum Schluss wirklich nur noch ein Bein. Nie mehr werde ich wie ein Pfeil rennen können.

- Lies das 4. Kapitel gut durch.
- Im Text fehlen einige Wörter. Setze sie ein und vergleiche dann mit deinem Nachbarn.

Am nächsten Morgen kamen die Ärzte und untersuchten mein Knie. Sie schauten sich auch die _____ an. Ich verstand nichts. Alles, was ich auf Englisch weiß, ist der Anfang aus _____. Mehr kann ich nicht, da mein Englischlehrer verhaftet wurde.

Ich bekam eine _____ ans Knie und durfte nicht mehr aufstehen. Mehrmals am Tag kamen Verdina und _____ zu Zachi. Sie zogen den Vorhang zu und im Zimmer wurde es ganz _____. Danach machte Zachi immer etwas total Verrücktes. Wir konnten nicht lange zusehen, denn Schwester Verdina kam herein und sagte Miki, dass ihr _____ sie besuchen kommen wollte. Miki machte zuerst ihr Bett, brachte es durcheinander und kroch dann unter das _____. Schließlich konnte Felix sie überreden, wieder hervorzukommen.

Ich musste ziemlich dringend aufs _____, wusste aber nicht, wie ich da hinkommen sollte. Da ich es nicht mehr aushalten konnte, sprang ich aus dem Bett und gerade mal bis zum _____. Da stand plötzlich Schwester Verdina vor mir und brachte mich schnell ins Bett. Nach einer Stunde konnte ich es wirklich nicht mehr aushalten und drückte auf den _____. Felix kam mit der Schüssel und zog den Vorhang zu.

Abends schlief ich schwer ein. In der Nacht sah ich _____ am _____ stehen. Er sagte: „Weißt du, dass die Milchstraße aussieht wie das Rückgrat der Nacht?“ Ich verstand nicht genau, was er da gesagt hatte. Ich wusste nur, dass es mit den _____ zusammenhing.

Samirs zweites Nachtgespräch mit Jonathan.**5. Kapitel**

- Lies das 5. Kapitel sehr genau durch.
- Vervollständige nun die Sätze.
- Suche die eingesetzten Wörter im Gitterrätsel (waagrecht, senkrecht, diagonal).

1. Morgens wachte ich von der _____ eines Polizeiwagens auf.
2. Als Verdina Jonathan das _____ brachte, nahm er, ohne hinzusehen, das Tablett.
3. Unter der Decke muss ich immer an _____ denken.
4. Manchmal läuft auf dem Flur ein Mann vorbei mit einem _____, wie es die frommen _____ tragen.
5. Ich wollte, dass meine Mutter kam und mir einen gefüllten _____ mitbrachte.
6. Dann ging ich im Kopf meine _____ einen nach dem anderen durch.
7. Mikis Vater _____ manchmal abends gern Arak.
8. Jonathan fragt: „Kommst Du mit mir auf den _____ Mars?“

O	L	M	F	A	J	B	C	D	E	F	G	O
H	M	A	A	M	U	L	K	U	C	H	E	N
L	I	J	M	K	D	M	Ä	T	N	P	Q	R
X	D	W	I	V	E	U	P	S	R	T	X	E
F	C	A	L	B	N	Z	P	Y	G	A	F	O
L	A	K	I	J	I	H	C	S	P	B	N	S
Q	M	D	E	O	Q	R	H	X	M	Y	R	K
S	Z	M	I	S	I	R	E	N	E	V	W	T
P	O	N	X	P	L	A	N	E	T	E	N	U
F	R	Ü	H	S	T	Ü	C	K	A	X	B	T

**Zachi hat ein Problem und redet darüber.
Samir und Jonathan sprechen von ihren Eltern.**

6./7. Kapitel

In diesen Kapiteln reden Jonathan und Samir, Zachi und Miki.

- Beende die Sätze der wörtlichen Rede.
- Lies dazu im 6. und 7. Kapitel nach.

Stellt euch vor, _____

Das Problem bei mir ist, _____

Wenn ihr wollt, _____

Wenn mein Papa _____

Meine Mutter _____

Mama putzt _____

Ich wette, _____

Die beiden Ingrids machen Schokoladensplit.

8. Kapitel

Die beiden Norwegerinnen Ingrid und Ingrid machen mit den Kindern Schokoladensplit.

- Schreibe genau auf, was die Kinder tun müssen, um den Schokoladensplit herzustellen.
- Wenn du Schwierigkeiten hast, lies im 8. Kapitel noch einmal nach.

Ingrid und Ingrid stellen mit den Kindern Schokoladensplit her.

Zuerst _____

An einigen Stellen im Text haben sich Ausdrücke/Wörter verändert.

- Finde die Fehler und unterstreiche sie.
- Berichtige die Fehler, indem du sie nummerierst und die richtigen Wörter hinter die Nummern unter den Text schreibst.
- Nimm dabei das Buch zu Hilfe und arbeite mit einem Partner/einer Partnerin zusammen.

Wir schliefen ein und wachten morgens von den Geräuschen auf, die Zachi beim Kauen der Bonbons machte. Er kaute sie mit einem klickenden Geräusch. Es fehlt nicht viel, dass auch wir die Geschmäcker der Bonbons auf der Zunge fühlen.

Jeder hofft, dass Zachi ihm ein Bonbon schenkt, doch das tut er nicht. Er sitzt nur da, knackt vor unseren Augen seine Bonbons und grinst.

Plötzlich steht Ludmilla auf und zieht ihre bestickten Pantoffeln an. Sie geht zu Zachi und bekommt ein Bonbon von ihm.

Nachts wartete ich auf Jonathan, doch ich wusste, dass er eingeschlafen war. Ich lag im Bett und schaute einsam aus dem breiten Fenster. Zachi steht auf und läuft barfuß durchs Zimmer, bis er zu meinem Bett kommt. Ich öffne die Augen und schaue ihn an. Nach einer Weile geht er wieder in sein Bett zurück, nachdem er mir gesagt hat, dass sein Bruder Soldat ist.

Seit das mit Fadi passiert ist, sage ich Großvater nicht mehr, wenn ich Soldaten sehe. Wenn wir fernsehen und Schüsse zu hören sind, läuft Großvater nervös vor dem Fernseher hin und her.

Dann setzt er sich auf das Fensterbrett, rauft sich die Haare und raucht eine Zigarette nach der anderen.

- | | |
|-----------|-----------|
| (1) _____ | (6) _____ |
| (2) _____ | (7) _____ |
| (3) _____ | (8) _____ |
| (4) _____ | (9) _____ |
| (5) _____ | |

**Das Problem mit dem zerbrochenen Blumentopf.
Samir sehnt sich nach Besuch von zu Hause.**

10./11. Kapitel

Zachis Bruder kommt. Der folgende Textabschnitt dazu ist durcheinander geraten.

- Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge, indem du sie nummerierst.
 - Wenn du Probleme hast, lies in den Kapiteln 10 und 11 nach.
-
- Zachi tobte durchs Zimmer und schrie immer wieder: „Die Fallschirmjäger kommen. Mein Bruder kommt mich heute besuchen.“ Auch zeigte er ein Abzeichen seines Bruders.
 - Plötzlich traf der Ball den Blumentopf am Fenster und Schwester Verdina kam ins Zimmer gerannt. Sie war sehr traurig, denn die Pflanze ist ein Andenken an einen sehr kranken Jungen gewesen.
 - Jonathan haben sie besonders gern. Während er ihnen etwas über unsere Erde erzählt, frisst Zachi allen die Kekse weg.
 - Am Nachmittag kam Zachis Bruder. Zachi setzte sich auf seinen Schoß und musste ihn überall anfassen.
 - Er holte einen Pappkarton aus seinem Rucksack, in dem sich arabischer Knaafikuchen befand.
 - Jonathan kümmerte das wenig. Er erzählte von den Planeten Venus und der Erde, die so wunderbar sei. Dort leben viele Pflanzen und Tiere, unzählige Käfer und Insekten.
 - Zachi waren die Käfer aber völlig egal. Er spielte mit seinem Fußball und erzählte, dass in seiner Familie alle Fallschirmspringer wären.
 - Der Kuchen stammte aus der Bäckerei „Schachada und Söhne“, wo meine Mama arbeitet, nicht weit von unserem Dorf.
 - Jonathan sagte, dass alle Schuld hätten und Schwester Verdina schaute erstaunt. Dann ging sie aus dem Zimmer.
 - Um vier kamen Ingrid und die zweite Ingrid ins Zimmer und brachten Tee und Kekse.

**Ob einer wie Zachis Bruder Fadi erschossen hat?
Vorbereitung Samirs auf die Operation.**

12./13. Kapitel

- Lies das 12. und 13. Kapitel aufmerksam durch.
- Du hast bestimmt keine Probleme, die Antworten auf die folgenden Fragen zu finden. Schreibe sie in dein Heft.
- Besprich deine Antworten mit einem Partner.

Fragen

1. Was hat Samir von Zachis Bruder geträumt?

2. Wie lange hat es in den Meeren und Ozeanen der Erde nur Algen gegeben?

3. Woher kommt Ludmilla?

4. Warum kann Samirs Mutter noch nicht kommen, um ihn zu besuchen?

5. Was hat der Operateur aus Chicago in seiner Hemdtasche?

6. Mit wem vergleicht Samir den Arzt?

7. Was bekommen die anderen, außer Samir, am nächsten Morgen zu essen?

8. Wohin möchte Jonathan mit Samir nach dessen Operation fahren?

9. Warum muss die Operation verschoben werden?

Samir formt aus Ton Fadis Häschen und schenkt es Ludmilla zum Geburtstag.

14. Kapitel

- Lies das 14. Kapitel genau durch.
- Versuche die angefangenen Sätze zu beenden.
- Streiche die falschen Antworten durch.

Die Norwegerinnen brachten

- Ton mit.
- Speckstein mit.
- Knete mit.

Miki versuchte einen neuen

- Krug zu machen.
- Blumentopf zu machen.
- Teller zu machen.

Samir wollte gerne Fadis

- Fußball machen.
- Teddy machen.
- Häschen machen.

Ton ist viel angenehmer als

- Lehm.
- Schlamm.
- Sand.

Samirs Eltern haben über 1000 Dinar

- allein für Ziegen, Hühner und Süßigkeiten ausgegeben.
- allein für Widder, Ziegen und Süßigkeiten ausgegeben.
- allein für Hühner, Lämmer und Süßigkeiten ausgegeben.

Samirs Gebilde sieht aus

- wie eine Ziege mit Lammbeinen.
- wie ein Schaf mit Ziegenbeinen.
- wie ein Lamm mit Ziegenbeinen.

Ludmillas Eltern erschienen

- mit einer Torte.
- mit einer Suppe.
- mit einem Kuchen.

Wenn die Schule wegen Unruhen geschlossen ist,

- helfen Adnan und Samir beim Gärtner.
- helfen Adnan und Samir bei der Müllabfuhr.
- helfen Adnan und Samir beim Bäcker.

Adnan fand einmal

- eine Ledermütze mit Ohrenklappen aus Fell.
- einen Hut aus Fell.
- ein Tuch.

Mikis Vater kommt zu Besuch.

15. Kapitel

- Lies das 15. Kapitel gut durch.
- Ergänze die fehlenden Wörter.
- Vergleiche mit einem Partner.

Am Morgen weckt mich ein leises _____ auf. Es ist Miki, denn ihr Vater soll sie besuchen kommen. Im Zimmer herrscht Unruhe. Das Fiebermessen wird verschoben, und zum Frühstück haben sie die _____ vergessen. Plötzlich rennt _____ aus dem Zimmer, und alle hinter ihr her. Ich blieb allein im Zimmer zurück. Kurze Zeit später kommt Jonathan reingerannt und schiebt einen _____ vor sich her. Danach rollt er mich bis zum Ende des Flurs, wo die anderen schon warten.

Ich weiß nicht, wie es passiert ist, aber mit einem Mal sind wir eine _____ Gruppe. Miki hat sich in der _____ versteckt und wird vom ganzen Personal gesucht. Zachi hat einen Plan um Mikis Vater abzuwimmeln, den er uns mitteilt. Ich soll mit Jonathan den _____ beobachten.

Es ist schon eine Stunde vergangen, als ich Zachi und Ludmilla zusammen mit einem Mann sehe. Zachi stellt ihn uns als Mikis Vater vor und rast davon um Miki zu holen.

Mikis Vater holt ein _____ aus der Tasche und bietet uns welche an.

Als Zachi mit Miki zurückkommt, stürmt er auf sie zu und _____ sie heftig.

Jonathan verrät Samir ein Geheimnis.**16. Kapitel**

Samir denkt immer wieder an Zachis Bruder. Verschiedene Gedanken wirbeln durch seinen Kopf.

- Bestimmt hast du das 16. Kapitel gründlich durchgelesen.
- Kreuze an, ob die Aussagen der Sätze richtig oder falsch sind.
- Die angekreuzten Buchstaben ergeben das Lösungswort.

	richtig	falsch
Jonathan und sein Vater essen immer Fleisch.	M	V
Am Schabbat gibt es Büchsenfleisch.	E	L
Jonathan und Samir blieben wach, um Sterne anzuschauen.	R	O
Samir hat ein Bonbon von Verdina bekommen.	P	T
Jonathans Vater arbeitet bei den Sternen.	R	A
Jonathan sieht mit seinen Haaren wie ein gerupftes Huhn aus.	A	B
Die traurige Musik kommt aus dem CD-Player.	C	U
Jonathans Vater will ein Theaterprogramm mitbringen.	D	E
Samir wacht am nächsten Morgen ohne Fieber auf.	N	H

Lösungswort: _ _ _ _ _

- Lies das Kapitel aufmerksam durch.
- Beantworte die Fragen im Heft.
- Besprich die Antworten mit einem Partner.

Fragen

1. Mit welchem Gefühl vergleicht Samir die Stunden vor der Operation?

2. Auf welchem Baum rauchte Samir seine erste Zigarette?

3. Mit wem rauchte er sie?

4. Was passierte, als Samir den Rauch tief einatmet?

5. Warum durfte Samir nie mehr zu dem Baum?

6. Was tut Samirs Vater, wenn eine Sprengung ansteht?

7. Wie fühlt Samir sich, als er die Spritze bekommt?

8. Bis zu welcher Zahl kann Samir auf Englisch zählen?

9. Was passierte, als Ali einen Ball ins Tor kickte?

Samir hat einen rätselhaften Traum.**18. Kapitel**

Während der Operation träumt Samir von einer langen Reise, die er und sein Großvater unternehmen.

- Lies noch einmal das 18. Kapitel gründlich durch.
- Erzähle nun möglichst genau nach, was auf der Reise passiert.
- Stellt danach eure Nacherzählungen in der Klasse vor. Sprecht über diesen Traum.

Wir ziehen von Dorf zu Dorf, wandern durch Gegenden mit blauen Flüssen, auf denen kleine Schiffe fahren. Dann kommen wir in eine weiße Stadt,...

Samir spricht mit einer Schwester Hebräisch.**19. Kapitel**

Nach der Operation schläft Samir und wacht ein paar Mal zwischendurch auf. Er träumt vom Gazastreifen und von der Heimat seines Großvaters.

- Schreibe auf, was Samir am Gazastreifen und an der Heimat seines Großvaters besonders gefällt.
- Male ein Bild dazu, wie er gerne leben möchte (Haus, Umgebung).

Samir spielt 'Versetzen'.

20. Kapitel

Samir kommt nach seiner Operation zurück ins Krankenzimmer. Die Beschreibung dieses Abschnittes muss in die richtige Reihenfolge gebracht werden.

- Lies das Kapitel noch einmal gut durch.
- Schneide die Sätze aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge auf.

Als ich in mein Zimmer zurückkehrte, kamen alle Kinder angerannt, um mich mit Ballons und Bonbons zu überraschen.

Die Kinder saßen auf den Betten und guckten mir beim Essen zu.

Sie brachten mir ein Telefon und sagten, Mama sei dran. Dabei war ich sehr aufgeregt. Ich sagte Mama, dass alles in Ordnung sei.

Nachts erzählte mir Jonathan, dass Zachis Schlauch und der Beutel in ein paar Tagen abgemacht werden sollten.

Erst als alle schliefen, kam Jonathan und setzte sich zu mir aufs Bett.

Er hatte ein Gedicht über unsere Erde geschrieben, das er mir vorlas.

Jonathan erzählte, dass sie mich nach der Operation zur Rehabilitation bringen würden, damit meine Hand, mein Knie oder mein Bein wieder lernen, all das zu tun, was sie vorher von allein gemacht haben.

Zu essen bekam ich nur einen weißen dünnen Brei aus einem Jogurtbecher.
Auch Zachis schaute mich in Ruhe an.

Was ich im Rehabilitationszimmer mache, ist nur für Felix. Manchmal spiele ich auch „Versetzen“, das Adrian und ich oft gespielt haben. Ich versetze Felix zu mir nach Hause und Papa ins Krankenhaus. Jeder muss die Arbeit des anderen machen.

Samir und Jonathan spielen an einem Computer und gestalten sich eine neue Welt auf dem Mars. 21./22. Kapitel

Jonathan und Samir machen endlich ihren Ausflug zum Mars.
Unterwegs erzählt Jonathan in ihrem Raumschiff viel von den Sternen.

- Schreibe auf, was Jonathan über den Sternenhimmel erzählt. Lies dazu noch einmal auf den Seiten 161-172.

Endlich landen die beiden auf dem Mars.

- Beschreibe genau, wie Jonathan und Samir den Mars neu gestalten. Lies auf den Seiten 173-180 nach. Male auch ein Bild dazu, wie ihre „neue Welt“ aussieht.



Samir wird entlassen und hat eine überraschende Begegnung mit Zachi.

23. Kapitel

An einigen Stellen im Text haben sich Ausdrücke/Wörter verändert.

- Finde die Fehler und unterstreiche sie.
- Berichtige die Fehler, indem du sie nummerierst und die richtigen Wörter hinter die Nummern unter den Text schreibst. Nimm dabei das Buch zu Hilfe und arbeite mit einem Partner/ einer Partnerin zusammen.

Heute laufe ich nach Hause. In Gedanken bin ich schon weit weg von hier. Im Grunde genommen hatte ich für eine Weile eine andere Familie. Vielleicht werde ich jetzt überhaupt ein anderer Samir sein als früher.

Ich hocke mit meiner Tasche im Wartezimmer und warte. Papa hat von der Militärverwaltung die Erlaubnis bekommen, mich heute abzuholen.

Plötzlich erblicke ich Zachi auf dem Flur. Er geht immer wieder an mir vorbei, sieht mich aber nicht an.

Zachi macht mir ein kleines Zeichen mit der Hand. Ich stehe also auf und humple in seine Richtung.

Plötzlich erkenne ich, wie Zachi seine Schlafanzughose ein Stück runterlässt und in den Blumentopf pinkelt. Schließlich möchte Zachi, dass ich es auch mache.

Weil ein Krankenpfleger vorbeikommt, gehen wir runter in den Hof zu einem Sandkasten.

Wir sind beide allein im Hof, und ich bin neugierig, was Zachi nun macht. Schließlich stehen wir beide nebeneinander und pinkeln in den Sand. Jetzt steht die Luft ruhig. Nur die Sonne wärmt uns.

(1) _____

(6) _____

(2) _____

(7) _____

(3) _____

(8) _____

(4) _____

(9) _____

(5) _____

(10) _____

Unterrichtsbeispiele für einen handelnd-produktiven Umgang mit dem Buch

Der Halleysche Komet



Als die beiden Norwegerinnen Ton mitbringen, versucht Jonathan einen Kometen zu formen. Währenddessen erzählt er von einem besonderen Kometen. (S. 88 f.)

- Schreibe auf, was du über den Halleyschen Kometen erfahren hast.
- Lies den kurzen Infotext **Kometen** und schreibe auf, was Kometen sind.
- Ergänze außerdem die Infos zum Halleyschen Kometen in deinem Heft.

Es gibt kleine Himmelskörper, die durch den Weltraum kreisen. Sie bestehen aus Gas und kleinen Eispartikeln. Wenn sie in die Nähe der Sonne kommen, leuchten sie auf und wir sehen einen Schweif. Das kommt daher, dass Teile des Kometen verdampfen und weggeblasen werden. Nach ein paar Tagen ziehen sie weiter.

Der berühmteste Komet ist der **Halleysche Komet**, der 1682 entdeckt wurde. Alle 76 Jahre ist er für die Menschen auf der Erde sichtbar, beim nächsten Mal erst wieder im Jahre 2061.

Hebräisch



Samir befindet sich im Krankenhaus der Juden, wo alle nur hebräisch sprechen.

- Übersetze den folgenden Text, den ein frommer Jude gesungen hat:
Jibbane bejss hamik-dosch, bimhiro beiomejnn (S. 37).
- Schau dir die Hebräische Schrift an und versuche deinen Namen aufzuschreiben.
Bedenke: Im Hebräischen schreibt man von rechts nach links.
Es gibt keine Vokale a, e, i, o, u.

Hebräisch	Name	Lautwert	Hebräisch	Name	Lautwert	Hebräisch	Name	Lautwert
	Aleph*	—		Tet	t		Ajin*	—
	Bet	v, (w), b		Jod	j, y		Pe	f, p
	Gimel	g		Kaf	ch, kh, k		Zade	z, tz, s
	Dalet	d		Lamed	l		Kof	k, q
	He	h		Mem	m		Resch	r
	Waw	w		Nun	n		Taw	th, t
	Zajin	z, s		Samech	s		Schin	sch, sh
	Chet	ch, h						

Die UNO



Samir erzählt, dass die UN-Soldaten, die im Land sind, gar nicht richtig verstehen können, was eigentlich los ist (S. 75). Die Soldaten sind von der UNO entsandt worden.

Doch was ist eigentlich die UNO?

UNO ist die Abkürzung für **United Nations Organization**. Das bedeutet übersetzt: Vereinte Nationen.

Die UNO wurde nach dem 2. Weltkrieg, genauer am 26.6.1945 von 51 Staaten in San Francisco gegründet. Viele Staaten haben sich zusammengeschlossen, um den Frieden auf der Welt aufrecht zu erhalten und die internationale Zusammenarbeit aller Völker zu fördern.

Heute gehören den Vereinten Nationen fast alle Staaten der Erde an (2001 waren es 188 Länder).

Regelmäßig treffen sich Vertreter dieser Länder in New York und in Genf, um über Probleme und Lösungen bei Konflikten zu finden, auch wenn schon von Krieg gesprochen wird. Die UNO entscheidet außerdem, ob UN-Soldaten (Blauhelme) eingesetzt werden, um den Frieden zu sichern. Das wichtigste Organ der UNO ist der Sicherheitsrat, dem ständig die USA, Russland, China, Großbritannien und Frankreich angehören. Zudem gibt es 10 weitere Mitgliedsländer, die immer für 2 Jahre gewählt werden.

Die Vereinten Nationen haben aber noch weitere Aufgaben:

Sie kümmern sich um die Lage der Kinder, um Flüchtlinge, die Weltgesundheit und um die Welternährung.

Fragen:

1. Was bedeutet die Abkürzung UNO?
2. Wann wurde sie gegründet?
3. Was sind die Aufgaben der UNO?
4. Wie viele Staaten gehörten im Jahr 2001 dazu?
5. Wer gehört zum Sicherheitsrat?

- Lies den Sachtext.
- Beantworte die Fragen.
- Besprecht die Antworten in der Klasse.
- Schneidet Zeitungsartikel und Fotos aus, in denen über die UNO berichtet wird.

Wir backen Fladenbrot



Zutaten

2 Tassen Mehl
1 TL Salz
50 g ÖL
½ Tasse lauwarmes Wasser

Zutaten zu einem festen Teig verrühren und kräftig kneten, bis er Blasen wirft. 10 kleine Kugeln formen und zu dünnen Fladen zurecht drücken. In einer sehr heißen, ungefetteten Pfanne (Gußeisen) von beiden Seiten backen, bis die Fladen braunfleckig werden. Dann sofort servieren!

Israel und der Nahost-Konflikt



- Lies den Sachtext durch.
- Beschreibe mit deinen Worten, wie es zum Konflikt kam.
- Sucht in Büchern, Zeitungen oder Zeitschriften nach Berichten über den Konflikt.
- Fertigt aus Fotos, Bildern und Berichten eine Israel-Collage an.

Als der Tempel, das religiöse Zentrum der Juden, in Jerusalem 70 n. Chr. durch die Römer zerstört wurde, wanderten viele Juden in andere Länder aus.

Ab 1881 wanderten viele Juden in Palästina ein, besonders aus Osteuropa. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand eine Gruppe, die das Ziel hatte, einen jüdischen Staat zu gründen. Auch die Araber wollten einen eigenen Staat.

Nach dem 1. Weltkrieg übernahmen die Briten das Mandat über Palästina, d.h. sie verwalteten es. Weil die Araber sich von den vielen Juden, die ins Land einwanderten, bedroht fühlten, begrenzten die Briten die Einwanderungsmöglichkeiten.

Am 14.05.1948 endete das Mandat der Briten und es entstand der Staat Israel. Die Gründung des Staates Israel war der Beginn des Nahost-Konflikts. Israel und die Nachbarländer führten einige Kriege gegeneinander, da die Araber diesen Staat nicht anerkennen wollten. Immer mehr Juden wanderten bis heute ein und die arabische Bevölkerung wurde auf bestimmte Gebiete zurückgedrängt.

Heute leben die Palästinenser im Gazastreifen und der Westbank. Bis heute gibt es keine friedliche Lösung des Konflikts. Immer wieder entstehen Unruhen und Terroranschläge, da auch die Araber ihren Staat haben wollen.

Woher kommen Samir und Jonathan?



- Suche die Heimatstadt, das Gebiet auf der Karte und kreise es farbig ein.
- Kennst du noch andere Städte in Israel?
- Suche in einem Reisekatalog passende Bilder zu den Städten und klebe sie auf!



ABC rund um Israel



Im Buch kommen viele Ausdrücke vor, die mit Israel zu tun haben.

- Sortiere die Begriffe nach dem Alphabet.
- Finde weitere Begriffe die du alphabetisch ordnest.
- Versuche mindestens 5 Begriffe zu erklären.
Wenn du nicht weiter weißt, schau im Internet oder im Lexikon nach.

A _____	N _____
B _____	O _____
C _____	P _____
D _____	Q _____
E _____	R _____
F _____	S _____
G _____	T _____
H _____	U _____
I _____	V _____
J _____	W _____
K _____	X _____
L _____	Y _____
M _____	Z _____

Palästina	Käppchen	Lebanee-Geschmack
Muezzin	Schekel	Ramadan
Westbank	Arak	Christen
Ziegenhirt	Datteln	UNO
Basar	Wadi	Gebetsteppich
Jerusalem	Gazastreifen	Juden
Araber	Islam	Fladenbrot
Hebräisch	Olivenbaum	Nahost-Konflikt
Quasten	Tempel	Sabbat

Jonathan und die Sterne



Jonathan kann einiges über den Sternenhimmel erzählen, da er viel liest und sein Vater Erwachsenen die Sterne erklärt (S. 53).

- Sammle Informationen über den Sternenhimmel (Sterne, Planeten: Mars, Venus, ...).
Tipp: Lies auf folgenden Seiten nach: 33 f., 45, 89, 164-180, 65 f.
- Arbeitet in 3-er Gruppen: Stellt eure Ergebnisse der Klasse vor.
- Sucht weitere Informationen zu folgenden Planeten: Merkur, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun, Pluto) im Internet oder in Sachbüchern

www.pds.jpl.nasa.gov/planets

www.spacenews.com

www.dbr.de

Ramadan, Muezzin, Gebetsteppich...



Im Buch werden einige Begriffe (Ramadan, Muezzin, Gebetsteppich) aus dem Islam genannt.

Doch was bedeuten diese?

Das Fasten ist ein Bestandteil des Islams. Jeder gesunde Muslim fastet im Monat Ramadan.

Tagsüber darf nichts gegessen werden, nur nachts zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang. Kinder, alte und kranke Menschen müssen nicht fasten. Am Ende des Ramadan feiert man das Fest des Fastenbrechens.

Der Muezzin ruft die Gläubigen fünfmal am Tag vom Turm der Moschee (Minarett) zum Gebet: Zur Mittagszeit, am Nachmittag, am Abend, in der Nacht und zur Morgendämmerung. Das Gebet findet in der Moschee statt. Der Muslim darf aber auch an jedem anderen Ort beten. Dazu rollt er einen Gebetsteppich in Richtung Mekka aus. Der Gebetsteppich hat ein Muster, das an die Kuppel einer Moschee erinnert; er enthält Schriftzeichen oder Gebäudedarstellungen. Es dürfen keine Menschen und Tiere abgebildet werden.

- Lies den Text!
- Erzähle, was du über Ramadan, Muezzin und Gebetsteppich erfahren hast.
- Schreibe in Stichwörtern.
- Entwirf einen Gebetsteppich. Nimm Bücher zu Hilfe oder schau im Internet nach.

Speisen und Getränke



Samir erwähnt im Buch verschiedene Gerichte und Getränke: Knaafi-Kuchen, Sesamkringel, Fladenbrot, Kinar Tee, Ziegenkäsekugeln, Falafel-Bällchen, Turms, Granatäpfel, Arak, Maamulkuchen.

- Forsehe im Internet oder in Reiseführern nach.

Samir ist in einem jüdischen Krankenhaus, das bedeutet, dass das Essen dort nach bestimmten Regeln zubereitet wird. Alles Essen muss koscher sein, das heißt, es muss den jüdischen Speisegesetzen entsprechen.

Alle pflanzlichen Nahrungsmittel (Gemüse, Früchte) sind den Juden erlaubt. Bei Tieren wird zwischen rein und unrein unterschieden. Unreine Tiere sind verboten, während reine Tiere erlaubt sind. Sie müssen aber nach einem bestimmten Verfahren geschlachtet werden. Milch- und Fleischprodukte dürfen nicht kurz nacheinander oder gleichzeitig gegessen werden.

Erlaubt sind z.B. Eier, Hausgeflügel, Fische die Schuppen und Flossen haben (Karpfen, Hering, Forelle,...), Kalbswurst, Rind, Kalb, Ziege, Schaf, Lamm, Tauben, Gänse, Enten, Wachteln

Verboten sind z.B. Meerestiere (Haie, Aal, Rochen, Raubfische), Krebse, Schildkröte, Muscheln, Krabben, Hasen (zahmes Wild ohne gespaltene Hufe/ Klauen), alle Reptilien, Schnecken, Pferd, Esel, Schwein (Schinken, Salami, Blutwurst, Sülzen...)

- Überlege welche Gerichte bzw. Tiere Juden essen dürfen? Begründe deine Antwort!

Huhn mit Reis und Currysauce

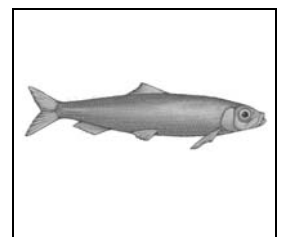
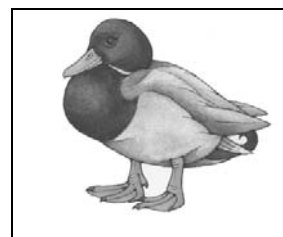
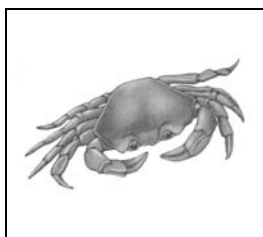
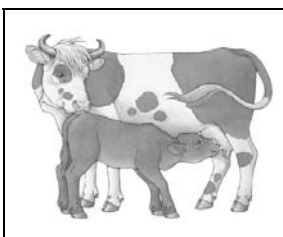
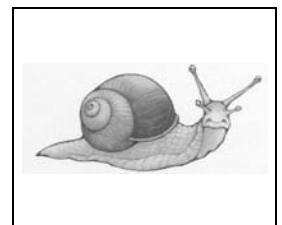
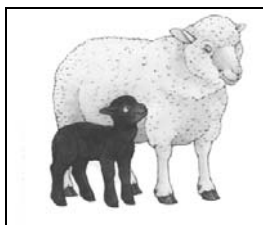
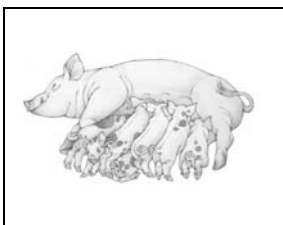
Muscheln

Schweinekoteletts

Salampizza

Sahnequark und Kalbsbraten

Gänsebraten, Gemüse und Kartoffeln



Sabbat (S. 113)



An einem Tag in der Woche feiern die Juden Sabbat, das heißt Ruhetag. Da denken sie besonders an Gott. Der Sabbat ist der siebte Tag der Woche und beginnt schon am Abend des sechsten Tages. Am Sabbat essen jüdische Familien ganz festlich, beten gemeinsam und lesen aus der Tora (die hebräische Bibel). Am Vormittag gehen alle in die Synagoge zum Gottesdienst. Man kann diesen Tag mit dem Sonntag der Christen vergleichen. Ähnlich wie beim Essen sind bestimmte Tätigkeiten verboten bzw. erlaubt.

Verboten: warme Nahrung zubereiten, Nähen, Färben, Schreibarbeiten, auch Malen und Zeichnen, Feuermachen, auch Rauchen, Reparaturen, Lasten tragen, keine Elektrizität, nicht Autofahren, Musik machen, Fotografieren, sportliche Aktivitäten,...

Erlaubt: Körperpflege, Spaziergehen bis zu einer Entfernung von 2 km von der Stadtgrenze, Zubereitung von kalten Speisen und Verzehr, Kühlschrank (Elektrizität – wurde vor Sabbat programmiert)

Ausnahmen: Verbote aufgehoben bei Unfall, Krankheit, Geburt, Krieg

- Wie könnte der Sabbat eines Juden aussehen?
- Beschreibe den Tag!

Ein Jude mit Käppchen (S. 37 f.)



Zum Beten legt ein Jude die Gebetskleidung an, welche aus der Kippa (einem Käppchen), dem Tallit mit seinen Quasten (Gebetsmantel – Fäden) und den Tefelin (Gebetsriemen) besteht. Die Gebetsriemen trägt ein Jude um die Stirn und den linken Arm mit jeweils einer Kapsel. Darin liegt ein kleiner Zettel, auf dem das ‚Höre, Israel!‘ steht. Ein männlicher Jude trägt die Kippa, weil er nie unbedeckt vor Gott tritt.

Im Buch wünscht der fromme Jude, dass der Tempel wieder aufgebaut werden soll. Ungefähr im Jahre 70 n. Chr. wurde der Tempel von den Römern zerstört. Er war das größte Heiligtum der Juden. Heute steht davon nur noch die Westmauer, die man auch Klage-mauer nennt. Sie ist für die Juden eine Mahnung an die verlorene Freiheit. An dieser Mauer beweinen die Juden ihr Schicksal und beten zu Gott.

- Lies den Text!
- Erzähle mit eigenen Worten, was du erfahren hast.
- Sammelt Fotos und weitere Informationen zur Gebetskleidung und zum Tempel. Fertigt eine Collage an.



An einigen Stellen im Text haben sich Ausdrücke/Wörter verändert.

- Finde die Fehler und unterstreiche sie.
- Berichtige die Fehler, indem du sie nummerierst und die richtigen Wörter hinter die Nummern unter den Text schreibst.
- Nimm dabei das Buch zu Hilfe und arbeite mit einem Partner/einer Partnerin zusammen.

Wir schliefen ein und wachten morgens von den Geräuschen auf, die Zachi beim Kauen der Bonbons machte. Er kaute sie mit einem kllickenden Geräusch. Es fehlt nicht viel, dass auch wir die Geschmäcker der Bonbons auf der Zunge fühlen.

Jeder hofft, dass Zachi ihm ein Bonbon schenkt, doch das tut er nicht. Er sitzt nur da, knackt vor unseren Augen seine Bonbons und grinst.

Plötzlich steht Ludmilla auf und zieht ihre bestickten Pantoffeln an. Sie geht zu Zachi und bekommt ein Bonbon von ihm.

Nachts wartete ich auf Jonathan, doch ich wusste, dass er eingeschlafen war. Ich lag im Bett und schaute einsam aus dem breiten Fenster. Zachi steht auf und läuft barfuß durchs Zimmer, bis er zu meinem Bett kommt. Ich öffne die Augen und schaue ihn an. Nach einer Weile geht er wieder in sein Bett zurück, nachdem er mir gesagt hat, dass sein Bruder Soldat ist.

Seit das mit Fadi passiert ist, sage ich Großvater nicht mehr, wenn ich Soldaten sehe. Wenn wir fernsehen und Schüsse zu hören sind, läuft Großvater nervös vor dem Fernseher hin und her.

Dann setzt er sich auf das Fensterbrett, rauft sich die Haare und raucht eine Zigarette nach der anderen.

(1) knackenden

(6) allein

(2) spüren

(7) schlage auf

(3) zuwirft

(8) unruhig

(4) lacht

(9) die Fensterbank

(5) Hausschuhe

An einigen Stellen im Text haben sich Ausdrücke/Wörter verändert.

- Finde die Fehler und unterstreiche sie.
- Berichtige die Fehler, indem du sie nummerierst und die richtigen Wörter hinter die Nummern unter den Text schreibst. Nimm dabei das Buch zu Hilfe und arbeite mit einem Partner/ einer Partnerin zusammen.

Heute laufe ich nach Hause. In Gedanken bin ich schon weit weg von hier. Im Grunde genommen hatte ich für eine Weile eine andere Familie. Vielleicht werde ich jetzt überhaupt ein anderer Samir sein als früher.

Ich hocke mit meiner Tasche im Wartezimmer und warte. Papa hat von der Militärverwaltung die Erlaubnis bekommen, mich heute abzuholen.

Plötzlich erblicke ich Zachi auf dem Flur. Er geht immer wieder an mir vorbei, sieht mich aber nicht an.

Zachi macht mir ein kleines Zeichen mit der Hand. Ich stehe also auf und humple in seine Richtung.

Plötzlich erkenne ich, wie Zachi seine Schlafanzughose ein Stück runterlässt und in den Blumentopf pinkelt. Schließlich möchte Zachi, dass ich es auch mache.

Weil ein Krankenpfleger vorbeikommt, gehen wir runter in den Hof zu einem Sandkasten.

Wir sind beide allein im Hof, und ich bin neugierig, was Zachi nun macht. Schließlich stehen wir beide nebeneinander und pinkeln in den Sand. Jetzt steht die Luft ruhig. Nur die Sonne wärmt uns.

(1) gehe _____

(6) sehe _____

(2) sitze _____

(7) stehen _____

(3) sehe _____

(8) gespannt _____

(4) kommt _____

(9) still _____

(5) schaut _____

(10) streichelt _____

Materialien und Medien

Fachliteratur

- Ehrnsperger, Wolfgang C. (Hrsg.). Israel entdecken und erleben. München 1999, WDV-Verlag
- Halter, Marek. Alles beginnt mit Abraham. Das Judentum mit einfachen Worten erzählt. Aus dem Französischen von Markus Sedlaczek, München 2002, Hanser Verlag
- Jerusalem und das heilige Land. Starnberg 2001, Dorling Kindersley Verlag
- Schwikart, Georg. Gott hat viele Namen: Kinder aus aller Welt erzählen von ihrem Glauben. Düsseldorf 1997, Patmos Verlag

Adressen im Internet

- www.blinde-kuh.de
- www.israel.de
- www.spacenews.com



Carmi, Daniella
Samir und Jonathan
Übersetzt von Anne Birkenhauer
192 Seiten

ISBN 3-423-62026-9
Euro 6,50 [D] 6,70 [A]
sFr 11,70 **LU** *
Ab 10

© 2003 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG, München
Alle Rechte vorbehalten
In neuer Rechtschreibung

Reihe Hanser Unterrichtspraxis

Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Potsdam